

Aueninventar Österreich 2023

Kuratorium Wald, 12. November 2024

Dr. Werner Lazowski, Dr. Ulrich Schwarz

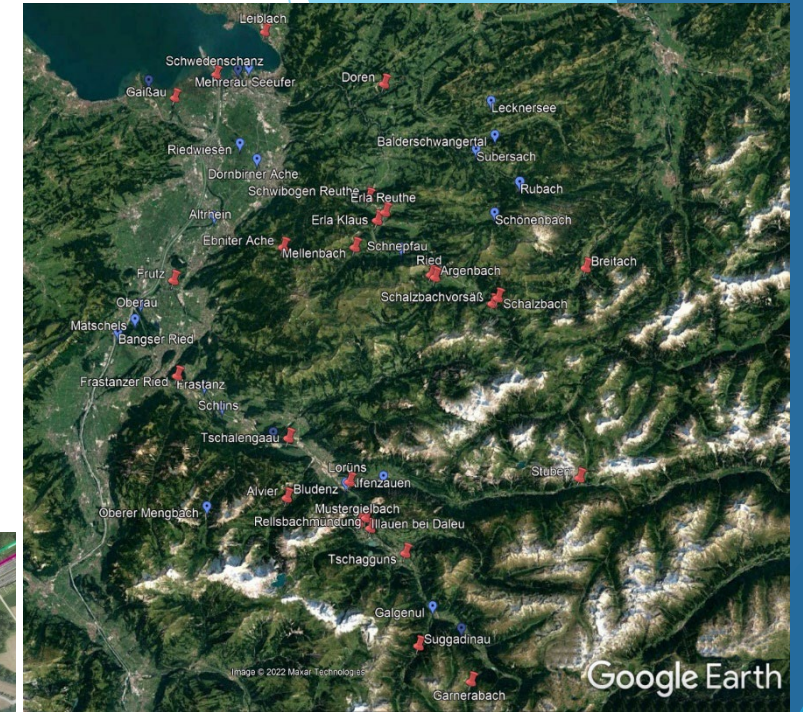
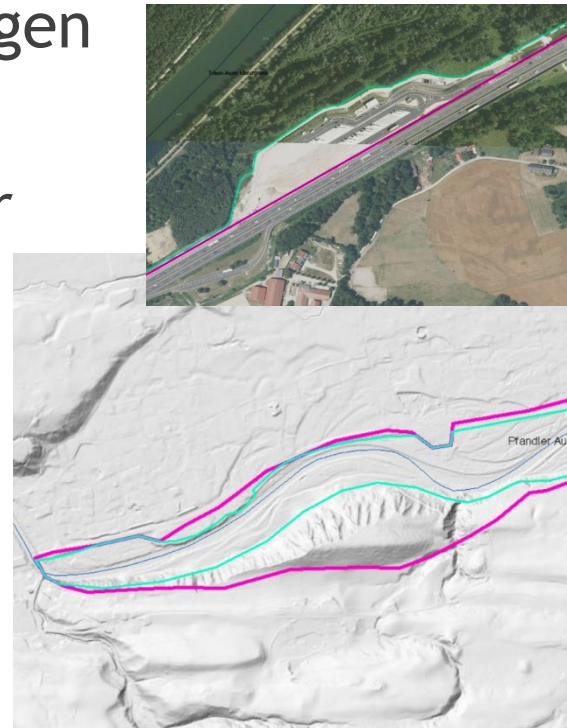


TB Ökologie



Update des Aueninventares 2023

- ▶ Anpassung der vorigen Abgrenzung, insbesondere Flächenschärfungen, Erweiterungen und Verluste
- ▶ Landesweite Ergänzungen, Detailprojekte, Biotopkartierungen in den BL
- ▶ Ergänzung und Verbesserung der Fachdaten, Anpassungen der Datenbank



Aueninventar Österreich 2021

BKGL_001 Lafnitz-Stögersbach

BearbeiterIn: Werner Luzowski | Bearbeitungsdatum: 01.06.2011

Auenobjekt hinzufügen | Speichern

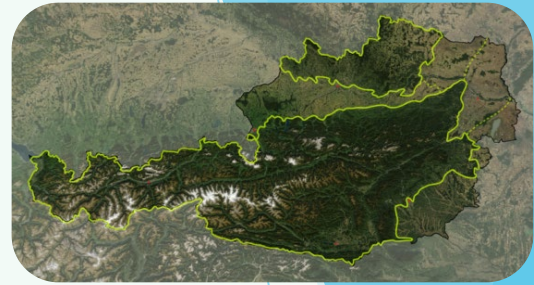
AUENOBJEKT START | STANDORT, VEGETATION, GEFÄHRDUNG | BIOTOPE (UBA) | FFH LEBENSRAUMTYPEN

Auenobjektcode Name: BKGL_001 Hauptfluss: Lafnitz Gewässer: Lafnitz Fläche ha: 21269 Seehöhe msm: 311 Biotopart: Kontinentale Biotopart	Hydro Bewertung für maßgeblichen Gewässerabschnitt HYW1 1 Morphologie Gewässerbett: 1 Naturnah HYW1 1 Morphologie Ufer: 1 Naturnah HYW1 1 Morphologie Au: 1 Naturnah HYW2 2 Kontinuum Querbauwerke: <input checked="" type="checkbox"/> HYW2 2 Kontinuum Längsbänne: <input type="checkbox"/> HYW3 3 Hydrologische Veränderung Stau: <input type="checkbox"/> HYW3 3 Hyd.Ver. Ausleitung Restwasser: <input type="checkbox"/> HYW3 3 Hyd.Ver. Schwall: <input type="checkbox"/> HYW3 3 Hyd.Ver. Wasserdargebot im EZG: <input type="checkbox"/> HYW3 Nutzen und Lage des Auenobjekts: Möblierungsgrad der Lafnitz mit begleitenden Waldlandauern (Umland entspricht traditioneller Kulturlandschaft (Waldwiesen des öffentlichen Wasserguts):
--	---

Schutzgebietstyp Überschneidung Typ1: Natura2000; FFH-RL Typ2: Naturschutzgebiet (NSG) Typ3: Naturschutzfachliche Bedeutung: 1 Überlagend	Bewertung Morphologie WKW: 1 Naturnah Ökologischer Zustand / Potential WKW/NGP/2021: 5 Schlechter Zustand Hochwasserriekobachtungs HWR-RL 2021: <input type="checkbox"/>
--	--



W. H. Bartlett 1842



March (Tieflandauen)



Donau (dealpine Auen)

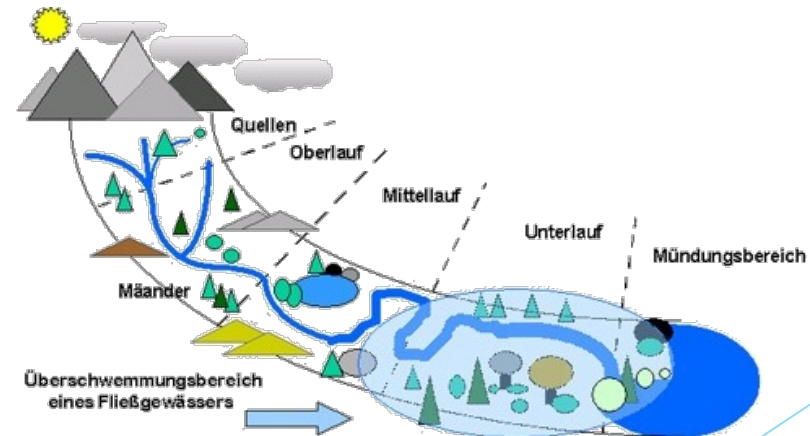
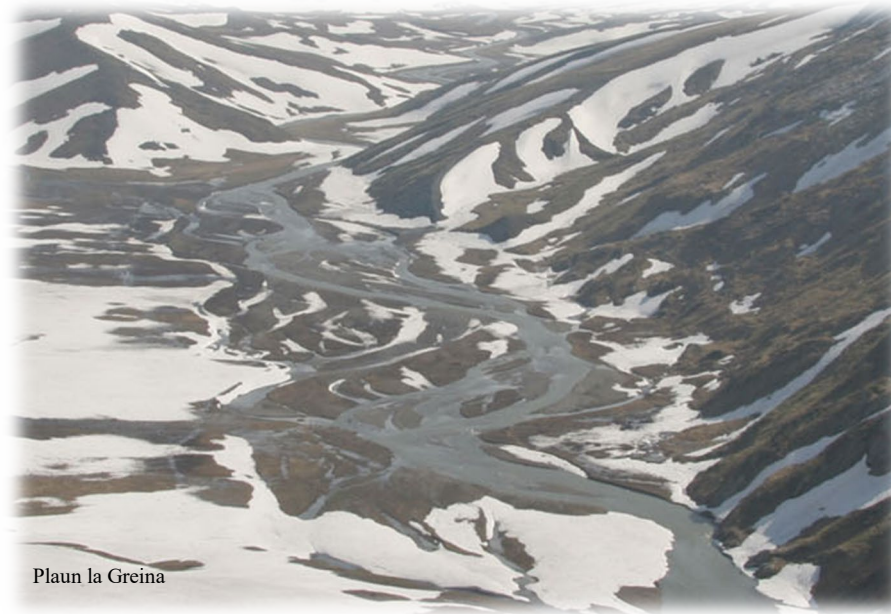
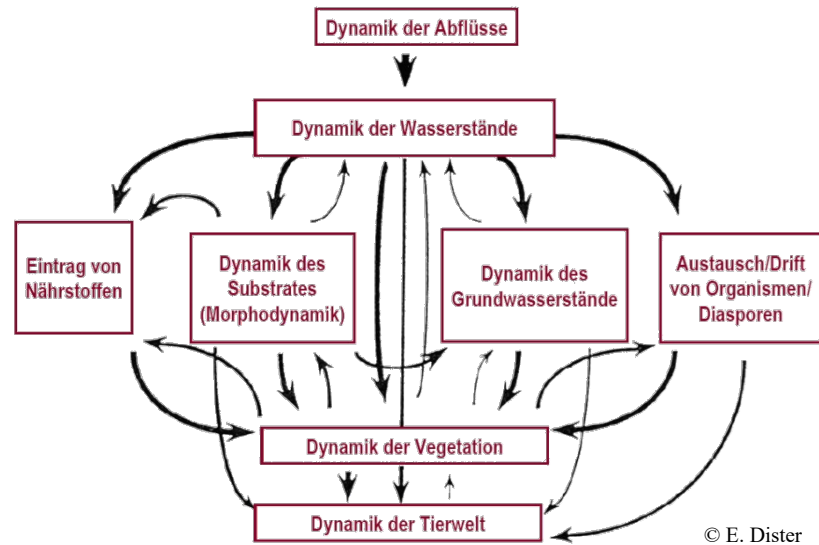


Gurgler Eisse



Lech (alpine Auen)

Auen - Dynamik



Struktur

Artenstruktur (**Biodiversität**)

Alters- und Gehölzstruktur, Totholz

Struktur der Kronenschicht und der unteren Baumschichten

Struktur der Strauchschicht

Struktur der Krautschicht(en) und **Verjüngungsstruktur**

Dynamik

Hydromorphologische Dynamik,
inkl. Abflussdynamik und morphologische Struktur

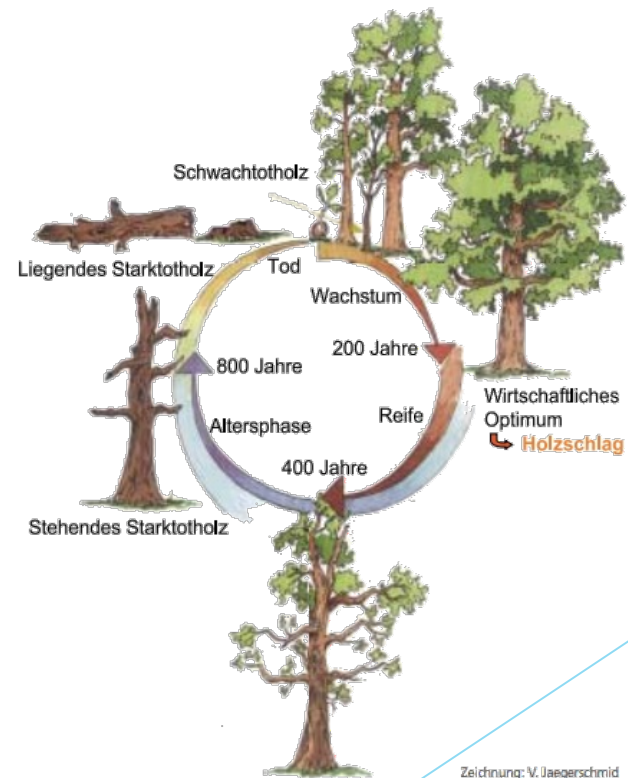
Grundwasserdynamik

Vegetationsdynamik, Walddynamik (Zyklus)

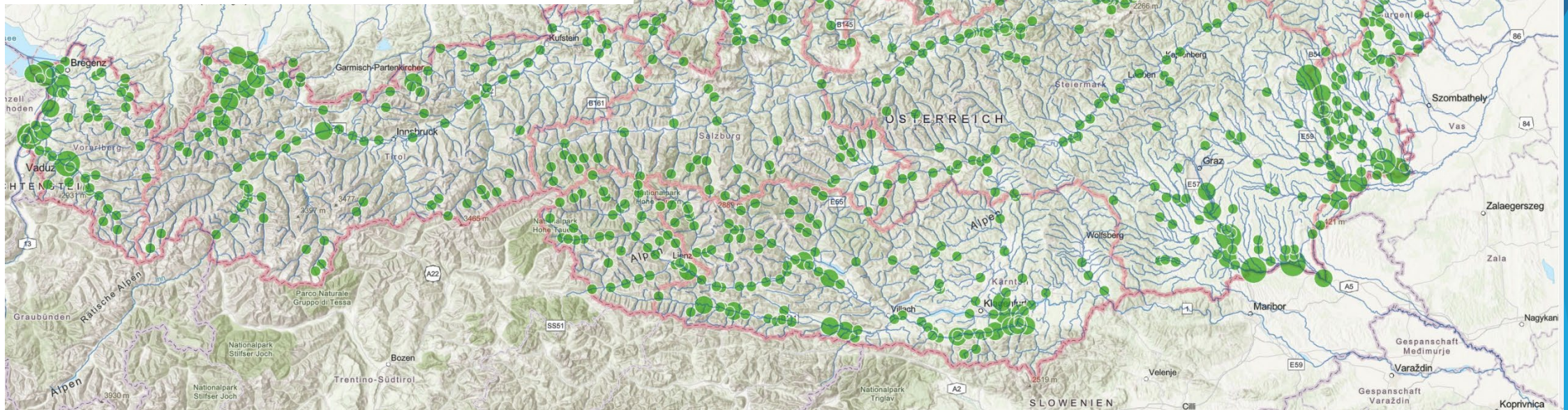
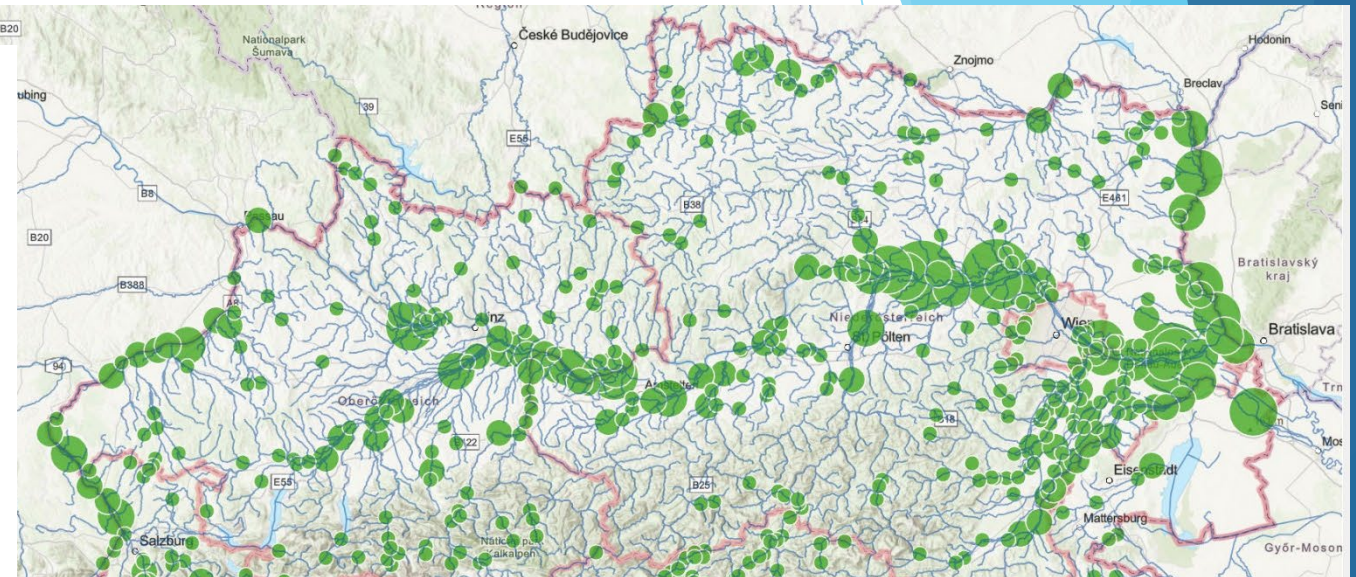
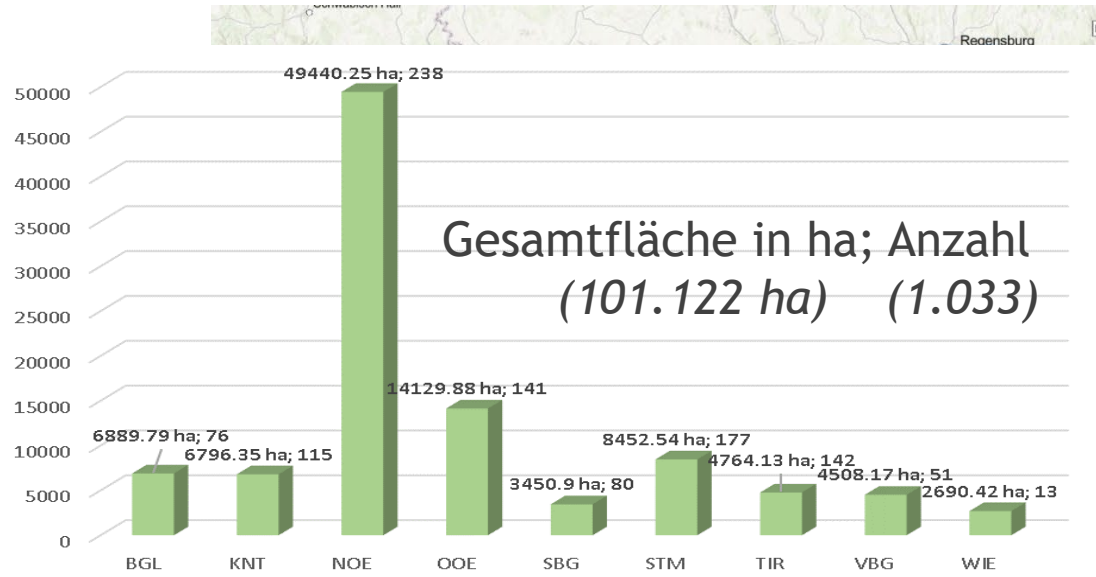
→ **Strukturdynamik**

Hydromorphologische Qualitätskomponenten

- Abfluss und Abflussdynamik
- Verbindung zu Grundwasserkörpern
- Durchgängigkeit
- Tiefen- und Breitenvariation
- Struktur und Substrat des Fließgewässerbettes
- Struktur der Uferzone.

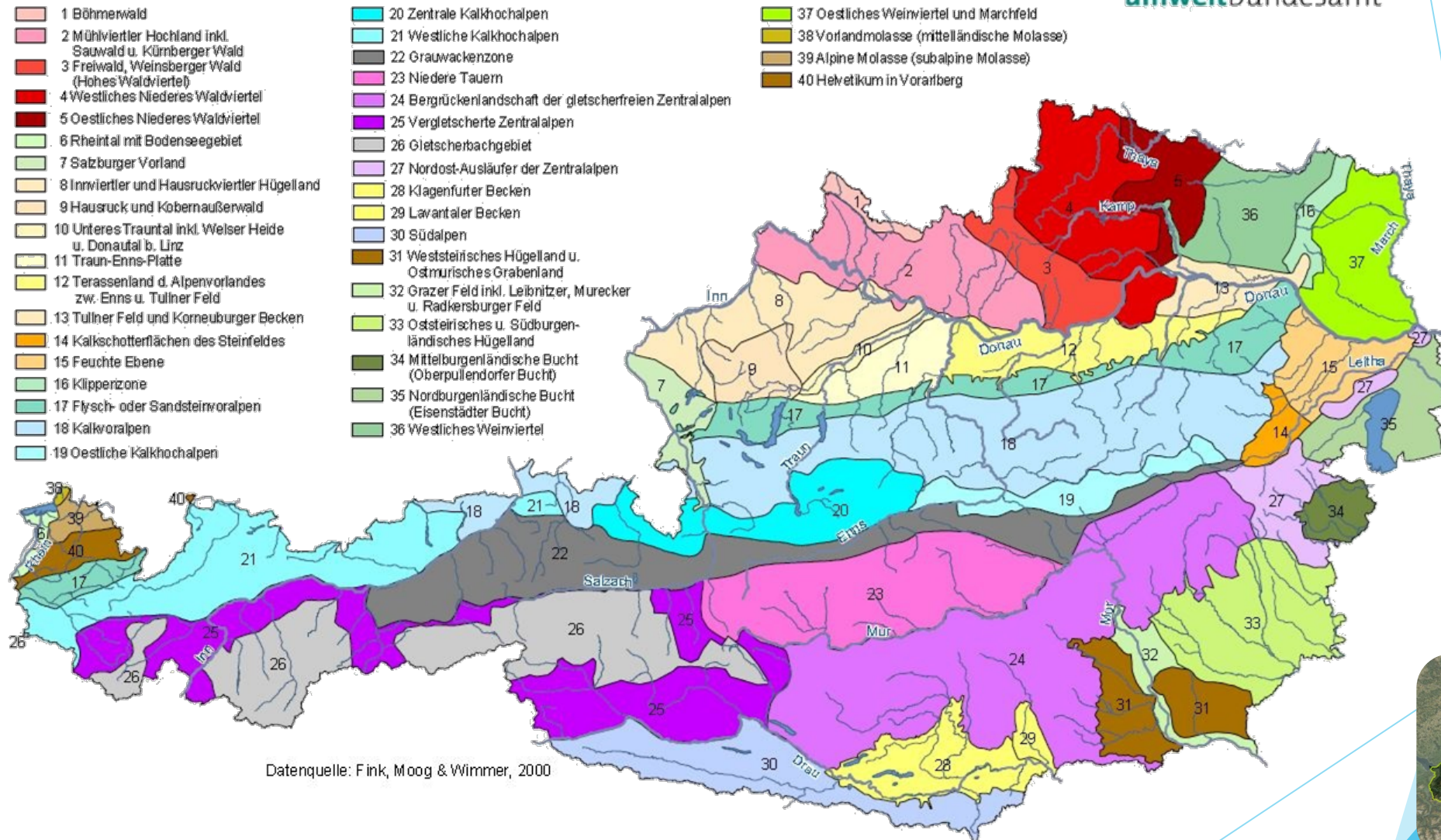


Übersichtskarte der Auenobjekte



Fließgewässer-Naturräume Österreichs

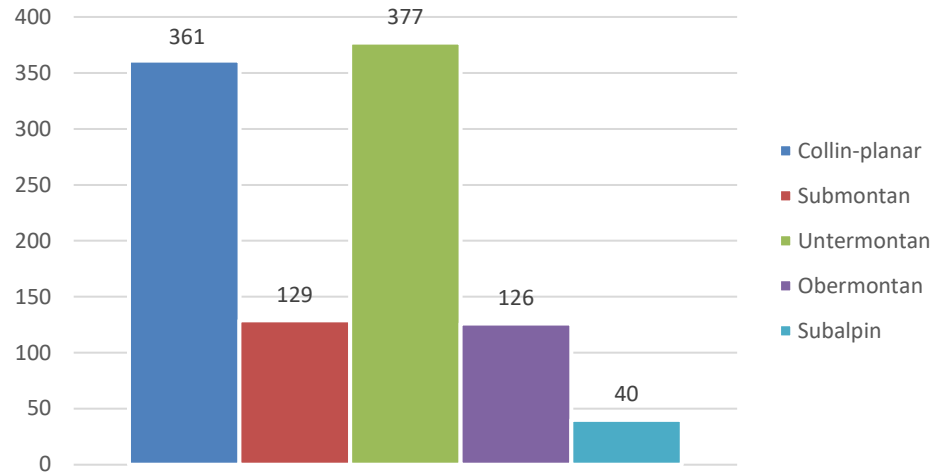
umweltbundesamt[®]



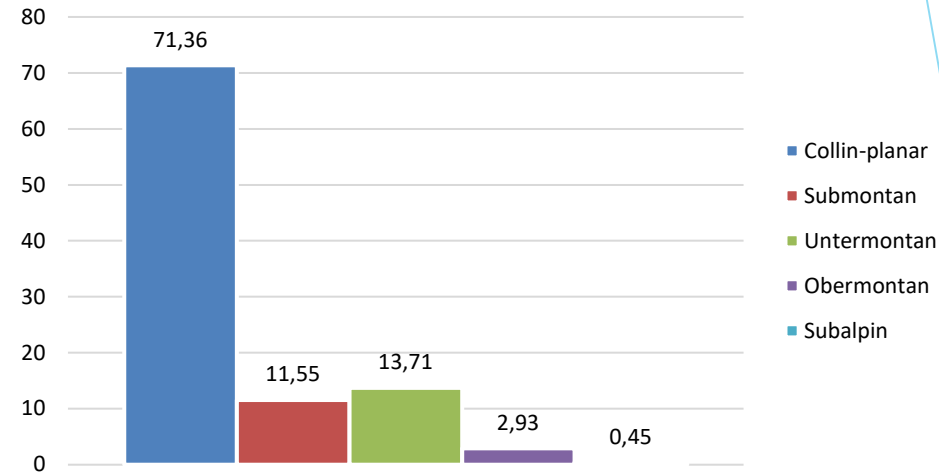
Höhenverteilung

Auenland 2023

Anzahl der Auenobjekte



Flächenanteile



Höhenstufe Anzahl Auenobjekte

Collin-planar	361	35%	116 - 357	msm
Submontan	129	12.5%	360 - 450	msm
Untermontan	377	36.5%	451 - 898	msm
Obermontan	126	12%	907 - 1494	msm
Subalpin	40	4%	1524 - 2411	msm

Flächenanteile

Collin-planar	72156.16	ha	71.36%
Submontan	11675.17	ha	11.55%
Untermontan	13863.94	ha	13.71%
Obermontan	2967.52	ha	2.93%
Subalpin	459.64	ha	0.45%

Wien



- Auenobjekte (> 3 ha) (zur besseren Sichtbarkeit Schwerpunkt als Kreis)
- Hauptflüsse (Donau, Rhein, Inn, Enns, Drau, Morava)
- Nebenflüsse > 500 km² Einzugsgebiet

Auenland 2023







Auenland 2023

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft



Salzburg

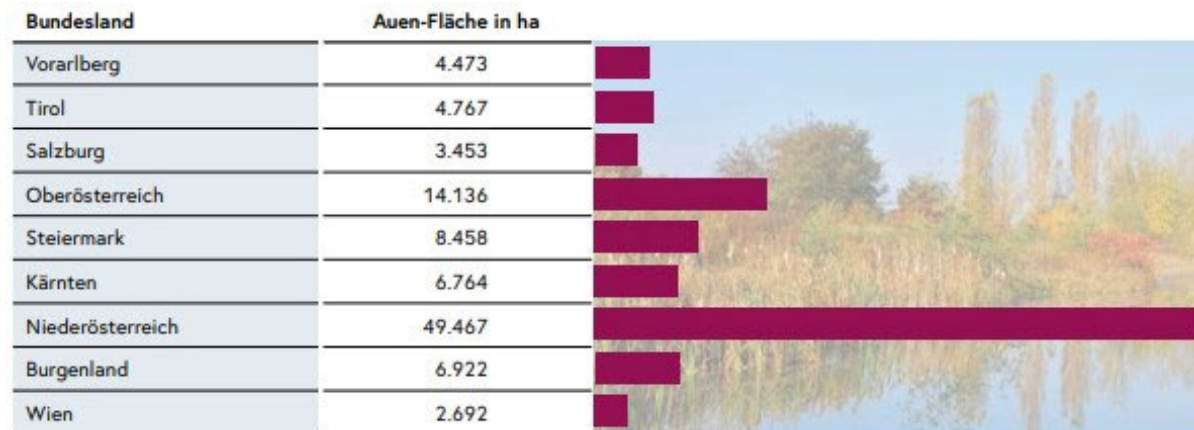
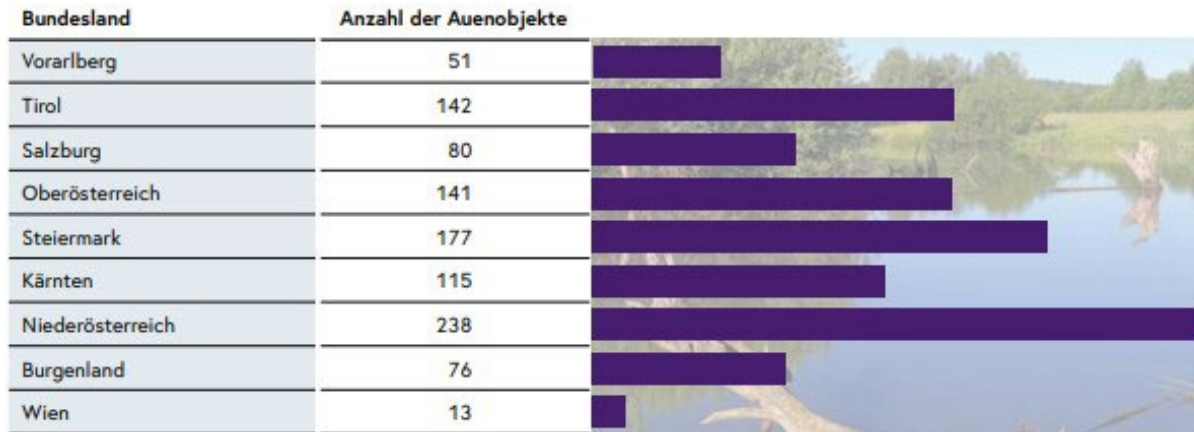
-  Auenobjekte (> 3 ha) (zur besseren Sichtbarkeit Schwerpunkt als Kreis)
-  Hauptflüsse (Donau, Rhein, Inn, Enns, Drau, March)
-  Nebenflüsse > 500 km² Einzugsgebiet
-  Übriges Gewässernetz > 10 km² Einzugsgebiet

Basiskarte: Grenzen: LFRZ, Gewässernetz: UBA, Hintergrund:
Esri Kartendienste „Weltweite topografische Karte“ und „World Hillshade“



Auswertung

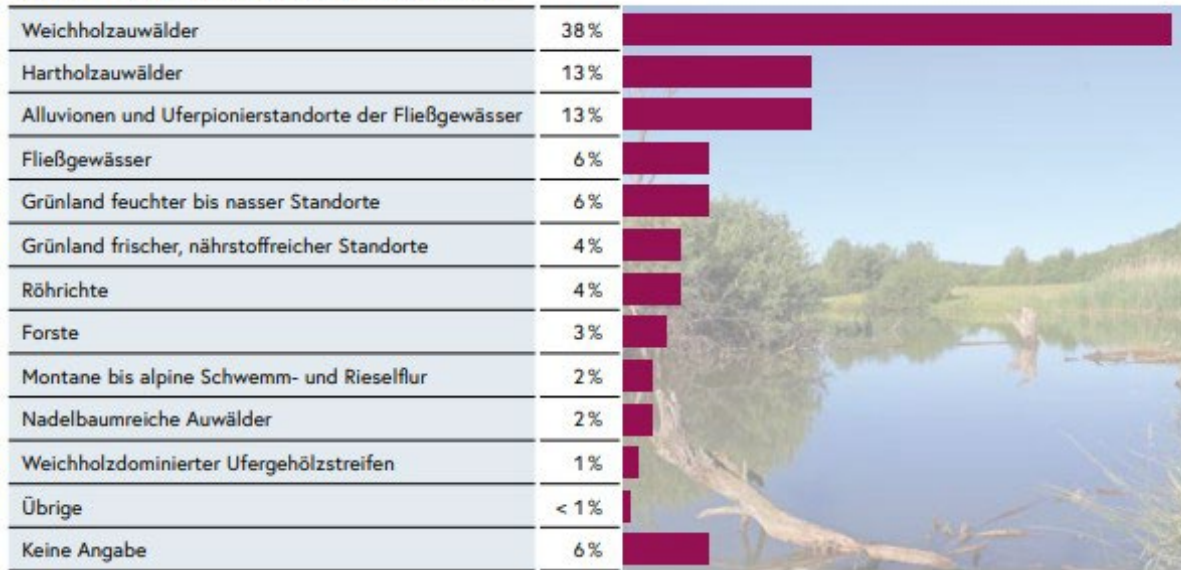
Auenland 2023



Auswertung

Auenland 2023

Anteil der Hauptbiotoptypen in den Auenobjekten



Naturschutzfachliche Ersteinschätzung der Auenobjekte nach ihrer Bedeutung



Ökologische Dienstleistungen von Flussauen

Dazu zählen die Ökosystemdienstleistung und die Ökosystemfunktion. Letztere bezieht sich auf natürliche Prozesse und Dynamiken, auf Strukturen und Entwicklungszustände bzw. auf die Selbsterhaltungsfähigkeit des Ökosystems („maintenance“).

Regulierende Dienstleistungen

Hochwasser-Retentionsraum
Erosionsschutz, Sedimentationsraum
Stoffhaushalt (z. B. Nährstoff-Kreisläufe) und Stoff-Festlegung (z. B. Kohlenstoff-Speicher, Nährstoffsinken)
Selbstreinigung im Rahmen der Gewässer-Prozesse
Wirkungen auf den Wasserabfluss und -rückhalt sowie auf die Wassernerneuerung, Vorfluter
Mesoklimatische Wirkungen
Biologische Regenerationszentren in Bezug zum Umland (Dispersion), Bestäubung

Bereitstellende Dienstleistungen (Ressourcen)

Produktivität des Ökosystems
Wasserressource in naturnahem Ökosystem
Grundwasser-Infiltration
Biodiversität (genetische Reservate)
Biomasse (Holz, landwirtschaftliche Ausgangsprodukte)
Nahrungsmittel (Fische, Wild, Wild- und Kulturpflanzen)
Nahrungsressource für Nutzarten (Wiesen, Bienen)
Heil- und Arzneimittel

Ökosystemfunktionen (Unterstützende Dienstleistungen)

Primärproduktion
Nährstoffkreislauf
Wasserkreislauf
Lebensraumangebot (Biotopdiversität)

Kulturelle Dienstleistungen

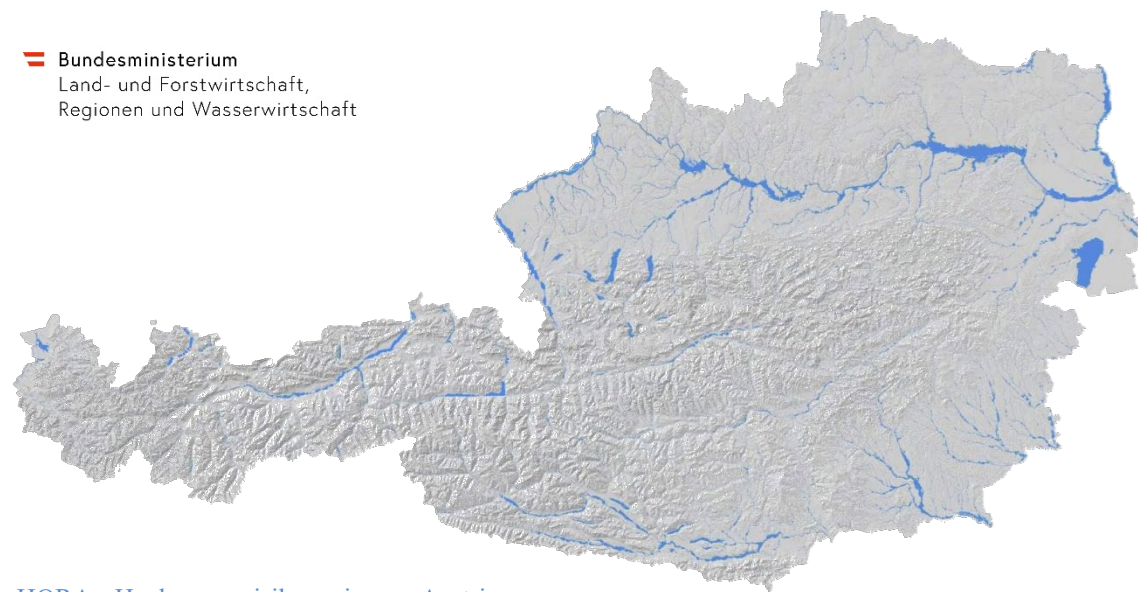
Erholung, Naturerlebnis
Naturbeziehung und „Heimat“ i. S. von Identifikation und „Selbstfindung“, Teil des Natur- und Kulturerbes
Wissenschaft

„Greifbare“
Dienstleistung:
Ein Waller aus
den Donaualten

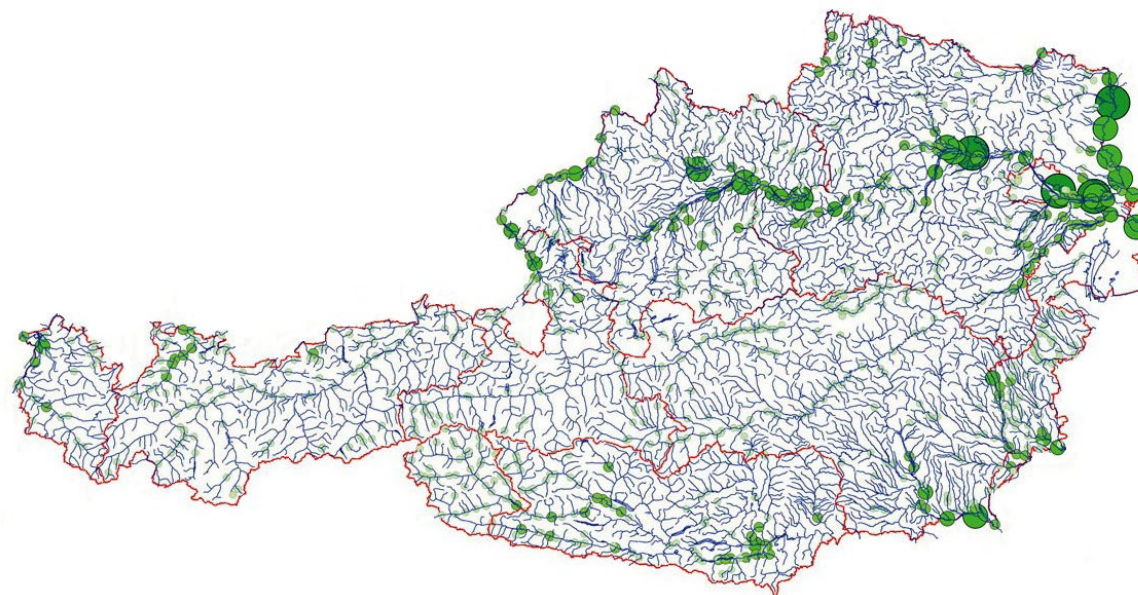
© Wolfgang Schruf

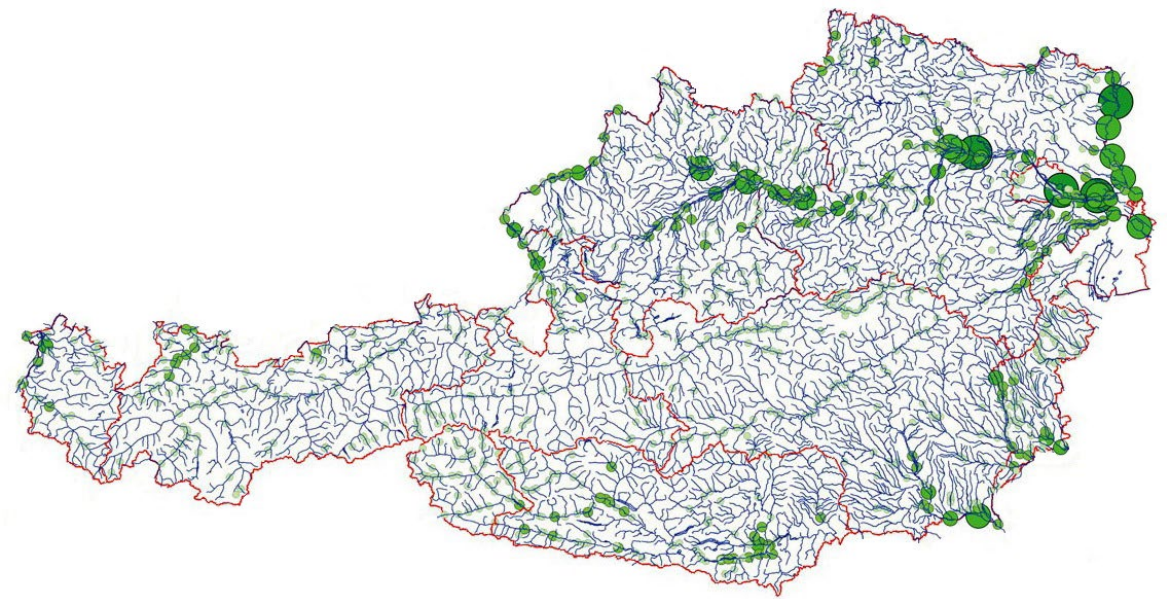
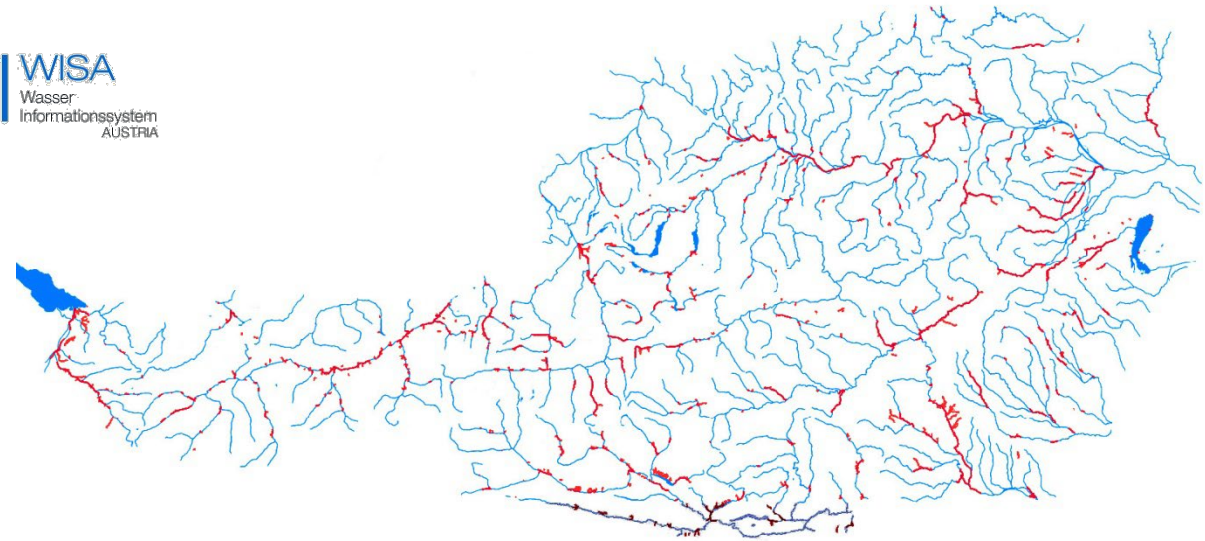


 **Bundesministerium**
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft



HORA - Hochwasserrisiko-zonierung Austria





Auenstrategie 2030

1.033 Gebiete
101.133 ha

> einzugsgebietsbezogene, langfristige Planung
> Maßnahmen am Stand der Ökologie
> Einbeziehung der Bevölkerung > GE-RM

**Auenschutz
mit Strategie**

Wasserwirtschaft

62% aller Auenobjekte
liegen an Gewässer-
strecken, die nach WRRL
sanierungsbedürftig sind

Naturschutz

45% der Auengebiete
bzw. 62% der gesamten
Auenfläche (61.500 ha)
liegen innerhalb von
Natura 2000-Gebieten

Hochwasserschutz

20% der Auenobjekte
mit 38% der Gesamt-
fläche berühren Hoch-
wasserrisikoabschnitte
(HWRL 2015) – vor allem
im und nahe des Sied-
lungsbereichs

78% der Fläche der Natura 2000-Gebiete mit Vorkommen
von Auen sind als WRRL-relevante Schutzgebiete mit wasser-
gebundenen Arten und Habitaten eingestuft.

- Handlungsfeld 1: Auen schützen und sichern
- Handlungsfeld 2: Auen erweitern und ökologisch verbessern
- Handlungsfeld 3: Auen kennen und dokumentieren
- Handlungsfeld 4: Auen nachhaltig nutzen und Gefährdungen minimieren
- Handlungsfeld 5: Auen wertschätzen
- Handlungsfeld 6: Auen grenzüberschreitend betrachten



Auenstrategie 2030

- gemeinsame Ziele und Vorgehensweisen für die langfristige Erhaltung und Bewirtschaftung von Auen festzulegen.
- von wohlüberlegten Maßnahmen und in Umsetzung befindlichen Vorzeigebispielen zum Schutz und zur Verbesserung der Auen und deren Ökologie zu lernen und diese Erkenntnisse umzusetzen.
- einen kooperativen Weg einzuschlagen, der einen möglichst breiten Akteurenradius umfasst und alle Stakeholder einbezieht.
- den für Naturschutz und Raumplanung zuständigen Ländern die Möglichkeit zu eröffnen, die gemeinsam erarbeiteten Ziele für die Auen durch eigene Beiträge der Umsetzung zu bereichern und mit landesspezifischen Aktivitäten zum Erfolg dieser Strategie beizutragen.
- ein österreichweites gemeinsames Verständnis zum Thema Auenschutz und -management zu entwickeln. Dieses ist die Voraussetzung für ein zielgerichtetes, abgestimmtes und effizientes Handeln zur Erhaltung, Revitalisierung und Erweiterung der heimischen Auenlandschaften.
- die Zielsetzungen möglichst realistisch, umsetzbar und finanzierbar zu gestalten, um damit das Image und die Bedeutung von Auen und Überflutungsräumen besser in der Öffentlichkeit zu verankern. Dazu sollten alle vorhandenen Instrumente ausgeschöpft und die bereits getätigten Anstrengungen weiter entwickelt werden.
- einen Aktionsplan mit Maßnahmen und deren Prioritäten für die Auen in ganz Österreich zu erstellen, womit in weiterer Folge auch neue Renaturierungspotenziale definiert werden können.
- die Rahmensetzung für fachliche und strategische Empfehlungen sowie die Evaluierung von Zielen zu geben.

Alpenraum

Ein eigenes Thema bildet der Bereich Hochwasserschutz, Wasserrückhalt und Renaturierung im Gebirge, d. h. abseits der größeren Alpentäler. Hier spielen die Sedimentthematik, räumliche Aspekte, etwa die Flächenverteilung und -verfügbarkeit, bzw. ökologisch relevante Aspekte der Gefahrenzonen- und Einzugsgebietsplanung mit hinein. Das ist einer der für Österreich wichtigsten Themen im Gesamtzusammenhang.



Isel Abschnitt St. Johann im Walde. Foto: H. Kudrnovsky 2018



Vielen Dank!

Credits

E. Dister
„Extrawurst“
E. Freese
S. Hohensinner
F. Kovacs
„Makalu79“
G. Navara
A. Vorauer

GNU Free Documentation License
HORA - Natural Hazard Overview & Risk Assessment Austria
BML
Österreichischer Naturschutzbund
Wald und Holz 4/2005
Wikimedia Commons
WISA - Wasser Informationssystem Austria